

Auf einen Blick

Datum: Montag, 30. November 2015
Uhrzeit: 10:00 – 16:30 Uhr

Anmeldung unter:

Direkter Link:

<https://vedab.nibis.de/veran.php?vid=81757>
oder über die Veranstaltungsdatenbank VeDaB:
<http://vedab.nibis.de> VA-Nr. 15.49.82



Anmeldeschluss: 16. November 2015

Die Teilnahme ist kostenlos. Niedersächsischen Lehrkräften werden die Reisekosten erstattet.

Kontakt

Niedersächsisches Landesinstitut für
schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Detlef Endeward
Richthofenstr. 29
31137 Hildesheim
05121 1695-418
detlef.endeward@nlq.niedersachsen.de

Veranstalter

Georg-Eckert-Institut
- Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung

Ort

Georg-Eckert-Institut
Celler Straße 3
D-38114 Braunschweig
Konferenzraum

Anfahrt

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Georg-Eckert-Institut ist vom Bahnhofsvorplatz aus mit der Buslinie M 411 (Richtung „Lamme - Haltestelle „Maschstraße“) erreichbar.

Anreise mit dem PKW

Das Institut befindet sich auf dem Eckgrundstück Celler Str. 3 und Freisestraße. Direkt vor dem Institut stehen nur 3 Parkplätze für Besucher zur Verfügung.



Fachtagung Historisch-Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

– die Rolle von (Bildungs-)Medien,
Museen und Gedenkstätten

30. November 2015

10.00 - 16.30 Uhr
im Georg-Eckert-Institut

GEORG ECKERT
INSTITUT
Leibniz-Institut für
internationale
Schulbuchforschung

NLQ
Hildesheim



Niedersächsisches
Kultusministerium

Abstract

Die schulbezogene Erinnerungskultur erfährt derzeit einen fundamentalen Wandel: Wie erinnert man sich gemeinsam an historisch-politische Ereignisse, wenn rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen heutiger Schulklassen eine Migrationsbiographie hat? Welche Auswirkungen hat dies auf den Fachunterricht und auf gelebte Erinnerungskultur in der Schule? In welcher Weise können (oder sollten) Lehrkräfte im Rahmen von erinnerungskulturellen Lernprozessen kulturell-religiöse Diversität aufgreifen? Welche pädagogischen Ansätze werden an außerschulischen Lernorten wie Museen und Gedenkstätten verfolgt, um sich aus historischer und aktueller Perspektive mit migrationsbedingter Vielfalt auseinanderzusetzen? Letztlich stellt sich darüber hinaus die Frage, inwieweit Schulbücher und andere Bildungsmedien Migrationsprozesse angemessen abbilden und welche innovativen Medien es bereits für das historisch-politische Lernen in der Einwanderungsgesellschaft gibt.

Die Tagung richtet sich an Lehrkräfte, Schulbuchautorinnen und -autoren, Fachdidaktikerinnen und -didaktiker sowie Vertreterinnen und Vertreter von Museen und Gedenkstätten. Gemeinsam sollen Herausforderungen und Potenziale für die historisch-politische Bildung im Kontext der Einwanderungsgesellschaft aufgezeigt und diskutiert werden.

Programm

10.00 - 10.30 Begrüßung
Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Direktor des GEI

Grußwort
Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, MK Niedersachsen

10.15 - 11.30 Schulbuchstudie Integration und Migration
– Ergebnisse und Empfehlungen für die Bildungspolitik und -praxis
(Inga Niehaus/Marcus Otto, GEI)

11.30 - 12.00 Paneldiskussion zum Tagungsthema
Moderation: Claudia Schanz, MK

Teilnehmende: Prof. Dr. em. Bodo von Borries (Geschichtsdidaktik, Universität Hamburg), Prof. Dr. Sabine Achour (Politikdidaktik, FU Berlin), Dr. Jens-Christian Wagner (Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten), Saraya Gomis (Studienrätin, Ernst-Reuter-Oberschule Berlin -Wedding)

12.00 - 13.00 Mittagessen

13.00 - 14.15 Panel I: (Bildungs-)Medien für die Einwanderungsgesellschaft

Online-Portal „Zwischentöne“ – Unterrichtsmaterialien für das globalisierte Klassenzimmer (Nadine Tetschlag/Carolin Bätge, GEI)

The King Code App – Unterrichtsprojekt „Auf Spurensuche Dr. Martin Luther King“ (Saraya Gomis, Studienrätin, Ernst-Reuter-Oberschule Berlin-Wedding)

Der Dokumentarfilm „Die ARIER“ - ein tour de force in die Abgründe des Rassismus (Sebastian Ramnitz, Vechta)

14.15 - 14.45 Kaffeepause

14.45 - 16.00 Panel II: Museen und Gedenkstätten als außerschulische Lernorte

Transitorte der Erinnerung – Das Museum Durchgangslager Friedland (Joachim Baur, Die Exponauten, Berlin)

Das virtuelle Migrationsmuseum (Robert Fuchs, Projektleiter am Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V., Köln)

Kompetent gegen Antiziganismus/Antiromanismus (KogA) – in Geschichte und Gegenwart (Bernd Grafe-Ulke, Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten)

16.00 - 16.30 Abschluss
Reflektion an Stellwänden anhand von Feedback-Karten